

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der täglichen Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst einschließlich Bringerlohn monatlich 1,00 M. Durch die Post bezogen einschließlich 3,00 M., unter Kreuzband für Deutschland und Osterrück-
sagen 2. 5,60. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr.
Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25261.
Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Perizeile mit 35 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinstanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — **Telegramm-Adresse:** Dresdner Volkszeitung.

Nr. 153.

Dresden, Donnerstag den 6. Juli 1916

27. Jahrg.

Im Weltenbrand.

Von Richard Gädte.

Jetzt ist nun wirklich die Feuerläge rings um die Grenzen der beiden Weltmächte emporgestiegen, mit der uns die feindliche Presse seit Monaten bedroht hatte. Auf allen Kriegsschauplätzen Europas, glücklicherweise fast überall auf dem Gebiete unserer Gegner, finden zurzeit erbitterte Kämpfe statt, von denen man wohl annehmen darf, daß sie eine große Entscheidung in ihrem Schosse bergen. Zum erstenmal ist es, seit am Ende des zweiten Kriegsjahres, den Genossen des Bismarckbundes geglückt, einen nahezu gleichzeitigen Angriff gegen Heeresmassen im Westen und im Südwesten wie im Südosten ins Werk zu setzen, in der Hoffnung, unsere Kräfte überall gleichmäßig zu fesseln und die Vorteile möglichst auszunutzen, die uns so lange die geschickte Ausnutzung der inneren Linie geboten hat. Auch im Nordosten scheint sich bereits eine zunehmende Unruhe der gegenüberliegenden Rassen bemerkt zu haben, die Unternehmungen, die Vorstöße größerer Abteilungen mehrten sich, das Feuer nimmt an Stärke zu, und es gewinnt den Anschein, als stünde auch nördlich der Vriprietslinie ein Angriff größeren Umfanges in Aussicht. Selbst auf dem Balkan fehlt es nicht an Anzeichen, aus denen man auf ein bevorstehendes Vordringen der starken, wenn auch sehr geringen Armeen des Generals Sarraill schließen könnte. Ganzlangsam gewaltige Vorbereitungen, außerordentliche Leistungen, die stärkste Unterstützung Japans wie der Vereinigten Staaten mit Waffen und Schicksbedarf, und nicht zu vergessen lange eingehende Beratungen der Seeresleitungen haben endlich die Entschlüsse reifen lassen und sogar England zum Einsatz seiner ganzen Heereskraft bezogen. In diesem Augenblicke stehen wohl 14 Millionen bewaffneter, eingetragener, geschulter Männer im heißen, folgenschweren Kampfe gegeneinander und messen ihre Kräfte im blutigen Ringen. Wenn einige Wirklichkeit in den Angaben des Wiener Kriegspressesamtes liegt, wonach die Russen allein im Monat Juni 500 000 Mann verloren hätten, so können wir uns eine Vorstellung machen, in welchen Strömen das beste Blut Europas gegenwärtig dahinfließt.

Im Westen hat der lange angefühlte Angriff der Engländer am 1. Juli begonnen; eine Ueberrollung konnte nicht mehr bringen. Wir müssen aber festhalten, daß auch diesmal wieder das englische Heer sich nicht in Bewegung gesetzt hat, ohne von starken Kräften des französischen Heeres links am Arm unterstützt zu sein. Und doch blüht dieses Heer mehr als vier Monaten in einem großen Kampfe um Verdun. Und hat auch jetzt im Angriff offenbar das beste getan! Der englische Kräfteverbrauch steht also noch wie vor in keinem Verhältnis zu dem, was Franzosen und Russen freigegeben gewährt haben. Doch ist es noch nicht abzusehen, ob sich die englische Offensive nicht noch weiter entwickelt. In den letzten Tagen soll auch um Aynen herum das feindliche Trommelheer eingeleitet haben.

Die erste Angriffsfrente von 40 Kilometer zu beiden Seiten des Ancre-Flusses und der Somme, etwa gegen die deutsche Front Bapaume—Veronne gerichtet, war verhältnismäßig schmal. Nachdem das sieben Tage anhaltende Trommelheer die vordere Linie der deutschen Gräben eingebeugt hatte, hat den Gegnern auf ihrem rechten Flügel Erfolge beschieden gewesen — größere den Franzosen an und südlich der Somme als den Engländern im nördlichen Anschluß. Unnötig zu sagen, daß die feindlichen Berichte ihre Fortschritte höher einklagen, als die deutschen es tun. Natürlich befinden wir uns erst in den Anfängen des großen Kampfes, der voraussichtlich lange währen wird. Die Dauerfehde von Wochen und Monaten ist die bezeichnende Erscheinung des modernen Entscheidungskampfes. Dem englisch-französischen Angriff stehen sich jetzt die größten Schwierigkeiten bevor.

Inzwischen ist der Kampf zu beiden Seiten der Maas, in dem gleichfalls große Massen verwickelt sind, weitergegangen. Die Lage hier hat sich allmählich für die französische Verteidigungslinie ungünstig gestaltet. Die Fortnahme des Forts Baur am 6., des Panzerwerkes Thiaumont am 22. Juni, und am 2. Juli die der „Hohen Batterie“ von Damlay gestattete den schweren Batterien der Deutschen wie unserer Infanterie eine immer wirksamere Unfassung und Bekämpfung der französischen Stellung Souville—Ladannes. Die Truppen des Gegners werden auf immer engeren Raum zusammengedrängt und leiden mehr und mehr unter der Wirkung des Geschützes. Um so mehr muß man die Eingabe der französischen Truppen hervorheben und die Entschlossenheit ihrer Führung anerkennen, die vom 24. Juni bis zum 2. Juli nicht weniger als sieben starke Angriffe gegen unsere Stellungen auf dem Höhenrücken „Kalte Erde“ und gegen das Werk Thiaumont, einige unter größtem Masseneinsatz und schweren Verlusten, versucht haben. Ihre Absicht ist zweifellos, den Vorrat der Festung hinauszuschleppen, bis ihre Position auf durchschlagende Erfolge an ihrer Westfront sich erfüllt hat.

Jedenfalls sind zurzeit in Frankreich zwei gewaltige Schlachten gleichzeitig im Gange, in der einen sind wir im allgemeinen die Angreifer, in der anderen befinden wir uns bisher in der Verteidigung. Auch im Südosten versucht die russische Seeresleitung die Fortschritte der Seeresgruppe Linsingen gegen sich durch starke Gegenangriffe aufzuhalten. Bisher ver-

Fortdauer der Kämpfe im Sommegebiet. — Angriffe der Russen abgewiesen

(M. L. B.) Amtlich Großes Hauptquartier, den 6. Juli 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Von der Küste bis zum Ancre-Flusse verstärkte sich zeitweilig die Artillerietätigkeit; im übrigen keine Veränderung. Zwischen Ancre-Fluss und Somme sowie südlich derselben wurde weiter gekämpft. Geringe Fortschritte der Engländer bei Thiepval wurden durch Gegenstoß ausgeglichen; in einer vorgeschobenen Grabenlinie weiter südlich vermochten sie sich festzusetzen. Die Dorfstraße von Sommetal wurde von uns geräumt; Velloren-Santerre nahmen die Franzosen; um Vitres steht das Gezecht. Französische Gasangriffe verpufften ohne Erfolg. Im Gebiete der Aisne versuchte der Feind vergeblich einen Angriff in schmaler Front südlich von Belle-aux-Bois, der ihm ernste Verluste kostete.

Vins der Maas fanden keine für uns günstige Infanteriegefechte statt; rechts des Flusses wurden feindliche Vordringungen im Walde südwestlich der Höhe Baur ebenso zurückgewiesen, wie gestern am frühsten Morgen unternehmene Wiedereroberungsversuche an der Hohen Batterie von Damlay. — In den Kämpfen in Gegend des Werkes Thiaumont haben wir vorgestern 274 Gefangene gemacht.

Bei Chazelles (südlich von Lunville) kehrte eine deutsche Erkundungsabteilung mit 31 Gefangenen und zahlreicher Beute in ihre Stellung zurück.

Der französische Seeresbericht.

Paris, 6. Juni. Amtlicher Bericht von gestern abend: Rüdlich der Somme setzten unsere Truppen im Laufe des Tages ihre Angriffsbewegung fort und bemächtigten sich der Südbühnen des Hügelns nördlich von Curia. Südlich des Dorfes erlitt unsere Infanterie die zweite deutsche Stellung, die auf einer Front von zwei Kilometer von der Straße Clerg—Marcourt bis zum Hügel vollständig genommen wurde. Unsere Vorzüge weiter nach Osten vortragend, griffen wir das Dorf Hen an, das nach lebhaftem Kampfe in unsere Hände fiel, ebenso wie der Pasthof Rouauc. Im Laufe dieser Gefechte wurden 300 Soldaten und drei Offiziere gefangen genommen. Südlich der Somme wiesen wir Gegenangriffe des Feindes auf Velloren-Santerre ab und trieben die Deutschen aus dem Teile des Dorfes Vitres zurück, den sie noch besetzt hielten. Eine feindliche Abteilung, die sich in der Nähe nördlich dieses Ortes hielt, wurde zur Ergreifung gezwungen. Wir haben dort 200 Gefangene gemacht. Nachdem die Vitres und Velloren verbundenen Gräben von uns besetzt worden sind, befindet sich jetzt die ganze gleiche Stellung der Deutschen südlich der Somme auf einer Front von unge-

gefährlich mit der benachbarten Gruppe Bochot-Ermolli gemeinsam ist es bisher gelungen, die umfassende Offensive, wenn auch langsam, vorzutragen. Unsere Kampfesslinie hat sich am 2. Juli der Stadt von Norden, Westen und Südwesten bis auf 25 Kilometer genähert. Der Einsatz sehr großer Reitermassen gegen unser Fußvolk hat sich als eine unvorteilhafte, aber höchst verlustreiche Kraftanstrengung erwiesen. Auch der linke Flügel der weitansgedehnten Armeen des Grafen Rothmer, die lange an sehr schwere Verteidigungskämpfe gebunden war, konnte am 1. Juli wieder zum Angriff übergehen. Somit scheint die Gewalt des russischen Ansturms in den Wolhynien und Tsigalajen gebrochen zu sein. Südlich des Dniepr und Pruth in westlicher Richtung, während in den Vorbergen der Karpaten, an der Grenze Ungarns, in den letzten Tagen keine größeren Kämpfe stattgefunden haben. Aber auch westlich Kolomoas hat der russische Angriff am 1. und 2. Juli keine Fortschritte mehr gemacht, im Gegenteil meldet der deutsche Seeresbericht günstig verlaufende Kämpfe südlich Tlumacz. Weiterangriffe ungewöhnlich großer Massen haben an diesem Verlaufe ebensowenig wie in Wolhynien etwas zu ändern vermocht.

Tessen ungeachtet muß man annehmen, daß der Gegner an der ganzen Südfront immer wieder versuchen wird, den Angriff erneut an sich zu reiben, und daß der deutsche Gegenangriff auf Luz nach Lage der Dinge eine solche Entscheidung nicht bringen kann. Es ist, wie ich eingangs andeutete, im Gegenteil möglich, daß die russische Seeresleitung versuchen wird, ihrer Offensive noch eine weitere Ausdehnung nach Norden zu geben. Die Seeresgruppe des Prinzen Leopold ist schon jetzt um Baranowitschi und 25 Kilometer weiter nördlich bei Goroditsche in ernste Kämpfe verwickelt. Auch vor Hindenburgs Fronten finden bald hier, bald da größere oder kleinere Gefechte statt, das umfangreichste am 2. Juli nördlich Smogown (an der Bahn Wilna—Minsk, 75 Kilometer östlich ersterer Stadt).

Doch an der italienischen Grenze die Seere unserer Verbündeten überall wieder in die Verteidigung gefallen sind, konnte schon im vorigen Berichte festgestellt werden. Die Ursache ist aber nicht, wie die Italiener und manche Neutrale glauben machen möchten, die erfolgreiche Gegenwehr Cadornas und die Zweckmäßigkeit seiner Gegenwehrregeln. Vielmehr liegt der Zusammenhang mit der mächtigen Offensive Brusilows im Südosten klar zutage. Immer-

Südwestlich Cambrai griff heute morgen ein feindlicher Flieger aus geringer Höhe durch Bombenabwurf einen haltenden Lazarettzug an; sechs Verwundete wurden getötet.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:

Südöstlich von Riga sowie an vielen Stellen der Front zwischen Postaw und Widnew sind weitere russische Teilangriffe erfolgt und abgewiesen; südöstlich von Riga wurden im Gegenstoß 50 Mann gefangen genommen.

Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Der Kampf, der besonders östlich von Goroditsche und südlich von Tarow sehr heftig war, ist überall zu unseren Gunsten entschieden. Die Verluste der Russen sind wieder sehr erheblich.

Seeresgruppe des Generals v. Linsingen.
Die Gefechte bei Kotschinskowa und in Gegend von Koffi sind noch nicht zum Stillstand gekommen.

Armee des Generals Grafen v. Boehmer
Im Frontabschnitte von Parni ist die Verteidigung nach Abwehr mehrerer feindlicher Angriffe teilweise an den Abropic-Abchnitt verlegt worden.

Ostwärts brach sich der russische Ansturm in den deutschen Linien beiderseits von Chocimir (südöstlich von Tlumacz).

Oberste Seeresleitung.

für 10 Kilometer in unserer Gewalt. Von der Front nördlich Verdun werden im Laufe des Tages nur zeitweise aussehende Verbesserungen gemeldet. In Vothingen griff der Feind nach artilleristischer Vorbereitung am Morgen unsere Stellungen in der Gegend von St. Martin südlich von Lunville an und konnte in drei Gräben Fuß fassen. Unser sofortiger Gegenangriff erlaubte uns, das ganze verlorene Gebiet wieder zu besetzen.

Englischer Bericht.

London, 5. Juli. Neuter. Amtlich. Gagn berichtet: Zwischen Ancre und Somme dauern die Gefechte von Mann gegen Mann und die Bombenkämpfe fort. Seit der zuletzt angegebenen Zahl von Gefangenen wurden weitere 500 Gefangene gemacht.

London, 5. Juli. Britischer Seeresbericht. Der Kampf dauert an, wobei es sich meistens um örtliche Kämpfe um starke Punkte handelt. Das Ergebnis ist, daß wir an gewissen Stellen nicht vorgeückt sind und keinen Boden verloren haben. Die deutschen Verluste sind heute außerordentlich schwer. Die Gesamtstärke der Seeschwärme übersteigt jetzt 8000. Auf dem Reich der Front der geschloßene Laufgeventra-

hin darf man nicht verkennen, daß nunmehr der italienische Feldherr innerwärts hier mit größeren, dort mit geringeren Kräften den Angriff wieder aufgenommen hat. Auch er schließt sich also dem allgemeinen Feldzugsplane der Verbündeten an; auch er hat dazu zusammengerafft, was Italien an Truppen anbieten konnte. Insbesondere geht er nunmehr an der Tiroler Grenze vor, wo unsere Verbündeten einen Teil des früher gewonnenen Raumes aufgegeben haben. Um bessere Verteidigungsstellungen zu gewinnen. Immerhin stehen ihre Truppen östlich des Vahubio-Berges über den Rojoi, den Sclagnio, den Interrotto-Berg (auf 1100 bis 2000 Meter hohen Stuppen) bis in die Nähe des Brenta-Tales auf einer Frontbreite von 40 Kilometer immer noch auf italienischem Grund und Boden. Wegen diese Stellungen sind Cadornas Truppen bis zum 1. Juli ohne merksliche Erfolge angeprellt. Man darf ohne weiteres annehmen, daß die österreichisch-ungarischen Truppen wie nunmehr seit über einem Jahre so auch fernerhin in der Abwehr siegreich bleiben werden.

Die Schlacht an Ancre und Somme.

Die französisch-englische Offensive zeigt, selbst wenn man die Berichte der Franzosen und Engländer zur Grundlage der Betrachtung nimmt, vorläufig nicht die Fortschritte, die, ehrlich gesagt, befürchtet wurden, ja nach den technischen Vorbereitungen der Engländer befürchtet werden mußten. Die nächsten Engländer sind in ihren Verichten knapper und tatsächungsgemäher als die Franzosen, die den Mund recht voll nehmen. Aber auch sie können keine besonderen Fortschritte verzeichnen. Jedenfalls spricht keine Wahrscheinlichkeit dafür, daß sich die Hoffnungen der Gegner auf den durch siebenstägiges Geschützfeuer vorbereiteten schwinghaften Stoß und die Rechnung auf einen raschen Durchbruch mit schnellen und starken Wirkungen irgendwie erfüllen könnten.

Es wäre töricht zu verkennen, wie sehr bei der gewaltigen Beanspruchung aller übrigen Fronten die Offensive in Nordfrankreich die Spannung erhöht. Aber der bisherige Verlauf der Dinge hat doch gezeigt, daß sich die feindliche Bewegung bereits erheblich verlangsamt hat und stellenweise sogar zum Stillstand gekommen ist. Wenn dabei berücksichtigt wird, wie die Offensive ein halbes Jahr lang mit allen Möglichkeiten der Materialbeschaffung und Truppenausbildung vorbereitet wurde, so ist dies schon als ein Erfolg zu buchen. „Sieben Tage und sieben Nächte“, schreibt J. R. Nur Rosner von der Front, haben die Geschütze aller Kaliber bis zum laugen Schiffs-

ist
Lob
s
Haller
W. Franz
K...
W. Franz
K...
W. Franz
K...
W. Franz
K...
W. Franz
K...
W. Franz
K...
W. Franz
K...
W. Franz
K...
W. Franz
K...

geschlag in subleojer Feuer auf unsere Stellungen gedämmt und über sie hinaus in unsere Vereitichungen und Lager gegriffen. ...

den Frieden auf preußischem Boden diktiert konnten, dann seien alle großen Opfer vergeblich gebracht worden.

Nach dem Bericht eines am Sonnabend abend verwundet in London eingetroffenen englischen Offiziers haben die Engländer versucht, bei der jetzigen Bekämpfung der deutschen Landgräben diesen Erfahrungen möglichst zu entsprechen.

Am 28. Juni 1916 um 11 Uhr setzte der englische Angriff ein. Von dem französischen Meer, das in den Minen umher der Stellung der englischen Offiziere lag, kamen herausgehend die Minen der ...

Mit einem Male spien auch die feindlichen Gräben Handgranaten und Maschinengewehre. Mit großen Schlägen fuhr die Senke des unglücklichen Schmitters durch unsere Reihen.

Immer wieder neue Verstärkungen wurden herangezogen. Jetzt wurde das Feuer der englischen Artillerie weiter nach vorn auf die zweite und dritte Linie des Feindes und auf das dahinter liegende Gelände gerichtet.

In einer Schilderung des ersten Angriffes auf den vorstehenden Abschnitt der Front bei Commercourt berichtet Reuters ...

Die verhärtete englische Blockade.

London, 5. Juli. Unterhaus. Hunt stellt die Anfrage, ob die Politik der verhärteten Blockade die Bedeutung habe, daß alle Schiffe, die wegen des Verdachts, Güter mit Bestimmung für den Feind zu führen, angehalten werden können, ohne Einspruch des Kapitäns oder eines anderen Besatzungsmitglied zu werden.

Bei all dem aber war es wie eine Erleichterung aus einer kaum noch erträglichen Spannung der Nerven, als dann die schweren Feuer von dem zerrissenen Lande ließen und die Stürme der Segner vorbrachen. Diese anschauliche Schilderung des vorbereitenden Artilleriekampfes läßt die begrenzte Wirkung der Stürme fast wunderbar erscheinen.

Die englische Presse gibt sich alle erdenkliche Mühe, die auf äußerste gespannten Erwartungen des Publikums auf die sofortigen Erfolge der großen Offensivheruntergraben. Bezeichnend ist ein Telegramm des Pariser Mitarbeiter der Times; es wird darin u. a. gesagt: Infolge einer Anzahl stark ausgeübter Verteidigungsdörfer in den deutschen Linien war die Vorbereitung durch die englische Artillerie weniger wirksam, als man gehofft hatte.

In den Vorleser Nachrichten bespricht Oberst Gelli die Ausfahrten der englisch-französischen Offensiv und schreibt, daß auf der englisch-französischen Front eine ähnliche Kriegführung beobachtet sei, wie sie von den Deutschen vor Verdun seit Monaten geübt wurde.

angelegten Informationen würde in London die Entscheidung treffen, ob das betreffende Schiff Lgts. seine Ladung vor das Ufer gerät zu bringen sein würde.

Der Krieg auf den Meeren.

Rückkehr des U 35 aus Spanien.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine meldet U 35, das ein Handschreiben des Kaisers an den König von Spanien und Arznelmittel für die in Spanien internierten Deutschen nach Cartagena brachte. ...

Das Eintreffen von U 35 in Cartagena und der Befehl, daß es dort im Gefühle habe, war schon aus Madrid bekanntgemeldet worden. ...

Berlin. (Antl.) Am 4. Juli hat ein weiterer Hilfskreuzer in der südl. Nordsee einen feindlichen Handelsbooten gefressen.

Torpedierangriff ohne Warnung.

Berlin, 6. Juli. Antl. Am Sonntag den 2. Juli wurde ein Geleitzug von neun deutschen Handelsbooten auf der Fahrt nach Swinemünde (südlich der Insel Helgoland) durch ein feindliches U-Boot ohne vorherige Warnung unter Wasser explodiert.

Es wird hiermit festgestellt, daß feindliche deutsche U-Boote mit einem feindlichen U-Boot ohne vorherige Warnung unter Wasser angegriffen worden sind.

Admiral Beatty abberufen?

Berlin, 6. Juli. Die Berl. Wp. schreibt: Meldungen der italienischen Presse zufolge ist kürzlich Admiral Beatty auf dem Wege nach England durch Italien gekommen. ...

Eine Rote-Kreuz-Flottille.

Kopenhagen, 5. Juli. Verlingste Etabende meldet, daß die Organisation der jütländischen Rotorjachtflotte unter dem Kommando von Admiral Beatty abberufen ist.

Verfante Dampfer.

Leobnitz, 5. Juli. Der Dampfer Queen Sea wird von einem U-Boot versenkt. Der Kapitän wurde getötet. ...

Ropendampfer.

Kopenhagen, 6. Juli. Der dänische Dampfer Jura im Dienst abends mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen von Rom nach England abging, wurde von einem deutschen Torpedoboot versenkt.

Verfante Dampfer.

Kopenhagen, 6. Juli. Ein holländischer Bogger, der durch den untergegangenen, wurde durch die englische Marine nach Verbot aufgegriffen.

Viellagende „Geschäfts“anzeigen.

Unter diesem Titel finden wir im neuesten Heft der Diebstahl Kulturzeitung Die folgende Ansündigung zum „Rechenhandel“, den die Regierung in diesen Tagen ja zuliebe gerächt ist: Bei den alten Hebräern muß neben dem Jährling auch der Kaufmann ein zumeist ethisch problematischer Natur gewesen sein.

Lebensmittelanbote werden oft in ein Hotel gewünscht. Das sagt genug. Es sind Nahrungsmittel, die nach gelungenem „Rechenhandel“ den Schauplatz ihrer Tätigkeit verlegen. ...

wie hier einige Tausend Schieber unfeststellbare Gelegenheitsdienste einbringen, weil sie irgendein Waren festlegen, das ihnen recht lange vorhalten und sie ihm zuletzt für ein kleines Geld verkaufen, überließen. (Die Magdeburger Zeitung brachte in ihrer Ausgabe den 1. Juli folgende Notizen: Auf meinem Speicher sind 170 Zentner zu verkaufen. ...)

Kopenhagen, 5. Juli. Der dänische Amerikadampfer Helix...

Abwehr russischer Angriffe in Südostgalizien.

Oesterreichisch-ungarischer Kriegsbericht. Wien, 5. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916:

Russischer Kriegshauptangriff: Auf den Höhen nordwestlich von Ristobada in der Bukowina...

Italienischer Kriegshauptangriff: Im Abschnitt von Dobberdo hielt das hauptsächlich gegen...

Südöstlicher Kriegshauptangriff: Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes...

Südöstlicher Kriegshauptangriff: Sabzawa liegt ungefähr 20 Kilometer westlich von Kolomena.

Die russischen Vorstöße.

Der Petersburger Korrespondent des Corriere della Sera berichtet in längerer Ausführungen über den Wert der...

Rusland.

Schweden.

Die bedrohte schwedische Margarineproduktion. Stockholm, 5. Juli. Laut Dagens Nyheter hat der Mangel...

Parteiangelegenheiten.

Irreführung.

Der Vorwärts beschäftigt sich mit Artikeln des Berliner Lokal-Anzeigers und der schlesischen Volkszeitung, in denen diese...

Irreführung.

Dies ist wieder ein Beispiel der größten Irreführung, die der Vorwärts bei den Berliner Parteiengenossen betreibt.

Aus den Organisations.

Die Kreisgeneralversammlung für den zweiten Württemberg...

Der schwedische Schriftsteller Nils Lugo Lenquist, der 14 Monate...

Die Befämpfung der „deutschen Gewaltherrschaft“. Stockholm, 5. Juli. Der Sozialist Karénski protestierte in der...

Der türkische Sieg bei Kermanichah.

Konstantinopel, 5. Juli. Bericht des Hauptquartiers. An der Front...

Handel und Industrie.

Konkurrenzversuche gegen die deutsche Teerfarbenindustrie. Auch Amerika beteiligt sich lebhaft an den Versuchen...

Lebensversicherung im Kleinverkehr.

Unter der Firma Reichs-Lebensversicherungsgesellschaft m. b. H. wurde von dem...

Prognose der schlesischen Zuckermeterwerte.

Am Dienstag den 4. Juli 1916, nachmittags, über in der...

Lebensversicherung im Kleinverkehr.

Am Sonntag nachmittags hat ein sechsjähriger Anake an der...

Telegramme.

Die Schwestertöchter der Salonikarmer. Bern, 5. Juli. Der Saloniker Korrespondent des Pariser...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

längstfraktion entgegen und bestätigte auf neue mit allen gegen...

Handel und Industrie.

Konkurrenzversuche gegen die deutsche Teerfarbenindustrie. Auch Amerika beteiligt sich lebhaft an den Versuchen...

Lebensversicherung im Kleinverkehr.

Unter der Firma Reichs-Lebensversicherungsgesellschaft m. b. H. wurde von dem...

Prognose der schlesischen Zuckermeterwerte.

Am Dienstag den 4. Juli 1916, nachmittags, über in der...

Lebensversicherung im Kleinverkehr.

Am Sonntag nachmittags hat ein sechsjähriger Anake an der...

Telegramme.

Die Schwestertöchter der Salonikarmer. Bern, 5. Juli. Der Saloniker Korrespondent des Pariser...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Der italienische Kriegshauptangriff.

Rom, 6. Juli. Am 1. Juli wird bekanntlich den 5. Juli 1916...

Ausgabe von Trockengemüse.

Im Anschluß an die Bekanntmachung vom 26. Mai und 15. September 1915 verbunden mit den Vorschriften vom 14. Januar und 26. Februar 1916 wird folgendes bestimmt:

- § 1. Die regelmäßige Ausgabe von Trockengemüselarten wird mit Wirkung vom 11. Juli 1916 an nach Verteilung des städtischen Vorrats eingestellt.
- § 2. Die Ausgabe von Getreidearten wird im bisherigen Umfange fortgesetzt.
- § 3. Bezugscheine für Trockengemüse (§ 9 der Bekanntmachung vom 6. Juni 1916 über Lebensmittelkarten) werden nicht mehr ausgestellt.
- § 4. Die Verteilung für Getreide (§ 3 der Bekanntmachung vom 26. Februar 1916) sind verpflichtet, die ihnen von der Getreide- und Getrauden-Verteilungsgesellschaft für die Stadt Dresden zugewiesenen Getrauden monatlich nach den Bestimmungen des Lebensmittelamts zu verteilen.

Die Verteilung erfolgt lediglich an:

- a) den Volkslädenausstufung,
- b) gemeinnützige Massenpeisungen,
- c) Kranken- und Pflegeanstalten sowie Lazaretts.

Die Ausgabe von Getreide und Bezugscheinen für eine allgemeine Verteilung bleibt für den Fall der Zuweisung genügender Vorräte vorbehalten.

§ 5. Kranken-, Pflegeanstalten, Lazaretts, Veranhalter gemeinnütziger Massenpeisungen und Volksläden, soweit sie nicht vom Volkslädenausstufung beliefert werden, haben ihren Monatsbedarf an Getreide, Getrauden und Trockengemüse bis zum 10. jedes Monats beim Lebensmittelamt, Neues Rathaus, zweites Obergeschoß, Zimmer 214, schriftlich anzumelden.

Dabei ist anzugeben, welche Anzahl von Personen durchschnittlich im Monat zu beschäftigen ist. Ein Besondereintrag auf Berücksichtigung sowie auf Lieferung bestimmter Mengen und Sorten wird durch die Anmeldung nicht ermorben.

Dresden, am 5. Juli 1916. Der Rat zu Dresden.

Zur Fettbezugs-Anmeldung.

Vom 11. Juli 1916 an ist den Lebensmittelkarten ein besonderer Aufweis zur Fettanmeldung beigebrannt.

Infolgedessen erheben die Vorschriften der §§ 22 und 23 der Bekanntmachung vom 20. Juni 1916 über den Verkehr mit Butter, Margarine, Speisefett, Karbidgefett und Öl folgende Forderung:

I. § 22 erhält folgende Fassung:

Wer Fett dieser Art zum Verbrauche beziehen will, hat dies einem einschlägigen Geschäft unter Abgabe des Anmeldeausweises für Fett anzumelden.

Die Anmeldung hat in der ersten Woche der Ausgabezeit der Lebensmittelkarte zu erfolgen. Sie ist vom Geschäftsinhaber in eine Kundenliste einzutragen, diese kann mit der Futterkartenliste verbunden werden.

Die Geschäftsinhaber haben die eingereichten Fettbezugscheine ebenfalls in das Kundenbuch einzutragen.

Die Geschäftsinhaber haben die eingereichten Anmeldeausweise und Bezugscheine getrennt zu sammeln und aufzurechnen und sodann dem Viehbezirk vorzulegen.

II. Im § 23 werden Absatz 1 und 2 durch folgende Fassung ersetzt:

Wegen Vorlage der aufgerechneten Anmeldeausweise und Bezugscheine erteilt der Viehbezirk Monatsausweise über Fettbezug, die auf die jeweilig laufende Zeit der Kartenausgabe gelten.

Dabei ist für jeden Einzelverbraucher bis auf weiteres auf vier Wochen je 100 Gramm Fett auszuweisen (Ausweis für Verbraucher). Die Zuweisung auf Fettbezugscheine hat in einem besonderen Monatsausweis für Großhändler, und zwar bis auf weiteres mit 50 Prozent der aus den Bezugscheinen ersichtlichen Menge, zu erfolgen.

III.

§ 23 Absatz 3 bis 5 bleiben unberändert.

Dresden, am 5. Juli 1916. Der Rat zu Dresden.

Sozialdemokr. Verein Dresden-Altstadt

Freitag den 7. Juli, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale des Dresdner Volkshauses, Rigenbergstraße

Kreis-Mitglieder-Versammlung

Tages-Ordnung: Berichterstattung aus der Großen Zentrale. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Der Vorstand.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

Zahlstelle Dresden und Umgebung. Samstag den 8. Juli, abends Punkt 8 1/2 Uhr, im Dresdner Volkshaus, Saal I

Wichtige Mitglieder-Versammlung.

- 1. Vortrag unseres Verbandsvorsitzenden Reichstagsabgeordneter August Broy, Hannover: Die Aussichten der Gewerkschaften nach dem Kriege.
 - 2. Erstattung des Geschäftsberichts für das erste Halbjahr und des Kassensberichts für das zweite Quartal 1916.
 - 3. Allgemeine Verbandsangelegenheiten.
- Alle Mitglieder werden um pünktliches Erscheinen gebeten. Die Vertrauensleute und Hilfsstoffe sind verpflichtet zu erscheinen. Die Verwaltung.

Dresdner Volkshaus

Rigenbergstraße 2 Telefon 21 425 Schützenplatz 20

Anerkannt vorzügliche Küche.

Täglich Auswahl in Gerichten mit und ohne Fleisch; Schmalz; halt zubereitetes Gemüse; Keller 30 Pf., Schüssel 50 Pf. ; gepflegte Biere aus nur ersten Brauereien Spezialität: Schanzweine, weiß und rot, naturrein.

Jeden Sonntag: L147

:: Großes Familien-Frei-Konzert ::

Verkaufsstellen des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Vereins, A.-G. zu Dresden.

Da die Preise günstig waren, bezogen wir in dieser Woche wieder:

Nordsee-Schellfisch

in bester, frischester Beschaffenheit
Pfund nur 75 Pf.

Zur Beachtung! Wir weisen erneut auf die Preiswürdigkeit und den großen Nährwert der Fischkost hin. Zur Zubereitung bedarf es durchaus nicht Butter oder Fett, sondern mit etwas Mehl unter Aufguss von Mehlstrich oder einem Eigelb und etwas Zitronensaft oder Essig, Petersilie, Majoran lassen sich sehr wohlschmeckende Beigäße ohne Butter oder Fett bereiten. Die Beigabe eines Fenchelbrümmwürfels erhöht den Wohlgeschmack.

Ferner empfehlen wir:

Fischmarinaden Oelsardinen

in sehr großer Auswahl und sehr preiswert als Zusatz zum Brot, als Ersatz für Wurst und Fleisch.

Schöne Heringe

Stück von nur 15 Pf. an. L10

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch
6 Prozent Rabatt in Marken.

Bez. Pieschen.

Freitag: V6

Sitzung.

Gruppe V6

Klotzsche

Freitag abend 9 Uhr

Sitzung.

Wichtige Tagesordnung.

SARRASANI

Man wird sprechen
VON
dem Märchenzauber aus dem Orient:

AISCHA

5 Akte mit neuen Dekorationen, Requisiten und Lichteffekten. Vorher der Circus-Spielplan.

Täglich abends 8 Uhr. Beginn des Ausstattungsaktes 8 Uhr 30 Min.

Vorverkauf: (L147) Sarrasani, Tel. 23 843/44, und Warenhaus E. Herzfeld.

Wolle

prima gute Qualität, 10 Stk. 2.45

Baumwolle

Handwira, Rolle 10 Pf.
Maschinenswira kleine Rolle 19 Pf. (B501)
große Rolle 80 Pf.
Baumw. u. wolle. Stopfgarn.
Chemischer Strumpfwarenfabrik- und Webwaren-Niederlage
Rosenstraße, Ecke Kammionstraße.

Restaurant-Uebernahme

Der geehrten Einwohnerschaft von Radeberg und Umgegend sowie werthen Freunden und Bekannten zur gefälligen Kenntnis, daß ich ab 1. Juli 1916 das von dem verstorbenen Herrn Carl Keller seit vielen Jahren betriebene Restaurant Gut Heil, Range Str. 3, pachtweise übernommen habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, alles aufzubieten, meines werthen Gästen den Aufenthalt in meinen Lokalitäten so angenehm als möglich zu machen.

Um gütige Unterstützung bitten, zeichnet hochachtungsvoll
Radeberg, Range Str. 28, I. **Max Naumann.**

Kino Briesnitz.

Morgen Freitag u. Sonnabend: Der weibliche Detektiv. Deutsches Drama in 3 Akten. Arme Jenny! 2 Akte. — Sonntag: Gute Zeiten. Kriegsschauspiel in 2 Akten. Schlächterfrauen. Lustspiel in 2 Akten. Die Braut des Verschörrers.



E. PASCHKY

Pillnitzer Strasse 10 Tel. 18102	Rosenstrasse 43 Tel. 21720	Talstrasse 10 Tel. 21720
Altenstrasse 4 Tel. 22257	Hechtstrasse 27 Tel. 14090	Talstrasse 10 Tel. 21720
Bismarckplatz 13 Eing. Lindenaustr. Tel. 14183	Torgauer Strasse 10 Tel. 21720	Talstrasse 10 Tel. 21720
Striepenstrasse 2 Tel. 14071	Kesselerdorfer Str. 16 Tel. 14114	Talstrasse 10 Tel. 21720
Hilbertstrasse 11 Tel. 14050	Pfotenauerstrasse 24 Tel. 14070	Talstrasse 10 Tel. 21720
Wartauer Strasse 14 Tel. 21630	Königs- und Lagerstr. Dresden-A. 1. Telefon 11694.	

Freitag und Sonnabend
direkt aus See lebensfrisch eintreffend und
wieder billiger geworden!

Prachtvoller, frischer
ohne Kopf, nur
Fleisch, L. feinsten,
großen Fischen
Pfund nur **50**

für auswärts bei mindestens 50 Pfund à 45 Pf.

Feinster, silberblanker Schellfisch 62

für auswärts bei mindestens 50 Pfund à 57 Pf. Post 540.

Dieser Schellfisch, gefodet und mit Gurkensalat gegeben, ist eine vorzügliche, nahrhafte und beförmliche Mahlzeit.

Kaufbüchliche gedruckte Kochrezepte gratis.

Von täglich frischem Rauch- und hochbeiztät

Schellfisch, ff. saftig

Echte Kieler Sek.-Sprotten 65

Makrelen, große, fette Stück 60

Vereinigte Freie Turnerschaft, Dresden.

Sonntag, 9. Juli, in Braunes Gäßchen, Kötzschen

Schauturnen

verbunden mit Sommers- sowie turnerischen und humoristischen Aufführungen. Anfang 8 Uhr. Zahlreichen Besuch erwartet. (B487) Der Turnrat.

Spülapparate

Lehrstuden, Friseurwesen u. s. s.

Frauenartikel

Frau Koeniger (L24)
Königsstr. 37

Sächsische Angelegenheiten.

Landtag und Volksernährung.

In einer der letzten Stadtverordnetenversammlungen in Leipzig hat der konservativ-freiwirtschaftliche Fraktion...

So in dem der Landtag, wo ist denn der Reichstag... Die Welt sieht nicht nur auf den Leipziger Stadtverordneten...

Vom Talsperrenbau.

Aus Schwarzenberg wird gemeldet: Im Gebiete der Grottenhölle sollen vier neue Talsperren errichtet werden...

Sammet Obstkerne!

Die Landespreisprüfungsstelle für Sachsen schreibt: Der Kriegsausbruch für pflanzliche und tierische Teile...

Nach dem Werkblatt für die Sammlung und Aufbewahrung von Obstkerne...

Leipzig. Sier verstarb infolge einer schweren Erkrankung der frühere Redakteur des Buchdruckerbandsorgans...

Miska. Der Größhaer Anzeiger teilt mit, daß der neuerliche bedeutende Aufschlag auf die Papierpreise...

Die Brotkarte auf der Reise.

Für die Reisezeit gibt das Statistische Amt der Stadt Leipzig einige Ringerzeige, die nicht nur für Reisende...

Väter und Söhne.

Von Zvon Turgenejew.

Warum sollte man sich nicht ein wenig hoch anheben? Wenn man nichts wert ist, zu was sich geben?

Stiefel feucht vom Tau.

Stiefel feucht vom Tau. Arkad sah noch an seinem Tische, ein Buch in der Hand und den Kopf bis ans Kinn zugeknöpft...

Neutzes Kapitel.

Am anderen Morgen, als Frau Dinzoff zum Tee kam, sah Bazaroff lange über seine Tasse gebeugt...

Eugen Wossilitsch.

Eugen Wossilitsch. sagte Frau Dinzoff, kommen Sie auf mein Zimmer... Ich möchte Sie fragen...

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

Stiefel feucht vom Tau. Arkad sah noch an seinem Tische, ein Buch in der Hand und den Kopf bis ans Kinn zugeknöpft...

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

Stadt-Chronik.

Zur Neuregelung der Fleischverteilung.

In der Stadt Dresden waren in einer Verammlung der Fleischverteilung unzutreffende Angaben gemacht worden...

In Bezug auf die Sicherstellung der wöchentlichen Menge frischen fleisches und frischer Wurst bleibt bei der Neuregelung...

Die Anmeldung in die Kundenliste A kann nur unter Vorlegung der Fleischbezugsarten erfolgen...

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

„Entschuldigen Sie, Eugen Wossilitsch.“ sagte Frau Dinzoff, und streckte die Hand aus: „Ich habe Sie nicht hierher eingeladen...“

Vertical text on the left margin: fadt, ng, stand, mds, ung, Broy, Logo, dichts für, Kallifere, lung., S, tag 20, L147, t::, bme, Umgegen, emins, das, Karl Koller, Sange Str. 5, en, mein, so angest, gbell, amann., Z., in, Beschib-, og: Gark, en. Sachtel, (L177), und, en!, 50, er, 62, Post. 540, ist eine, ete. (L213), n! 65, Stüd 60.

In dem sie verpflegt werden. Dadurch wird ihnen der Bezug der wöchentlich sichergestellten Fleischmenge zur Entnahme bei ihrem Wirtsgelasse ebenfalls sichergestellt.

Die Fleischer haben die eingenommenen Fleischbezugsmarken bei der Fleischverteilung mit der Anmeldung ihres Bedarfes eingewechselt. Die Gastwirte erhalten für ihre eingenommenen Markenabschnitte Fleischbezugscheine beim zuständigen Marktbezirk zur Anmeldung in die Kundenliste B.

Wegen der dem Fleischer angebilligten Gesamtergütung wäre noch zu sagen, daß einzelne Fleischer in der Anrechnung der umsatzsteuerlichen Summe darüber beklagt wurden, daß sie zu wenig verdienen.

Die Kriegsausgaben Dresdens.

Als erster Punkt der Tagesordnung der heute abend stattfindenden Sitzung der Stadtverordneten steht die Berichterstattung über den Verlauf der Kriegsausgaben der außerordentlichen durch den Krieg verursachten Ausgaben.

Am 4. August 1914 hatten die Stadtverordneten zum ersten Male über Mittel dieser Art zu beschließen; man bewilligte damals eine Million Mark. Seitdem sind diese Ausgaben ungeheuerlich angewachsen. Nach 14mal wurden die Stadtverordneten Kriegsausgaben bewilligen; die Gesamtsumme der bisher dazu bewilligten Mittel beträgt 29 707 371 Mark.

Von den 14 Millionen Mark, die nun wieder gefordert werden, soll die Kriegsorganisation einen Betrag von 1,6 Millionen Mark erhalten.

Aus den Bezirksauschüssen.

Der Bezirksauschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hielt am Mittwoch nachmittag eine öffentliche Sitzung ab. Dem Verein Krüppelhilfe in Dresden wurde eine einmalige Beihilfe von 100 M. aus Bezirksmitteln bewilligt.

In geheimer Sitzung hat der Bezirksauschuß dem Verein zur Tuberkulosebekämpfung für die Gemeinden Kötzschenbroda, Raasdorf, Zischewitz und Lindenaу für eine frische Person an Beihilfen 400 M. aus Bezirksmitteln bewilligt.

des Vorsitzenden des Kriegshilfsauschusses zu Lausitz zu der Bescheidung über die Gewährung einer Beihilfe für die Schulfläche wurde abgelehnt. Ferner wurde ein Grundstücksangebot in Wappitz zur Anmietung von Kriegsteilnehmern zurückgewiesen.

Bei der Herausgabe der Dresdener Lebensmittelkarten ist folgendes von besonderem Interesse: Es ist ein besonderer Fettmarkenbeleg in der Karte enthalten. Dieser ist abzutrennen und bei der Bestellung von Margarine usw. in dem Geschäft, das liefern soll, abzugeben.

Der vorzeitige Verkauf von Fleischkonerven in der Neustädter Markthalle, den wir feinerzeit kritisierten und der dann in der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache kam, ist vom Rat unterfucht worden.

Verbote Sammlungen. In jüngster Zeit werden an hiesige Einwohner aus Berlin Rundschreiben, welche auch eine Zahlkarte beigelegt ist, versendet, in denen die Empfänger zur Einbringung von Spenden für die Reichsmarine-Stiftung aufgefordert werden.

Ein Mord. Mittwoch mittig wurde in der Vorstadt Röhren eine alleinlebende Witwe ermordet in ihrer Wohnung aufgefunden. Die Tat ist vermutlich Dienstag nachmittag oder in der Nacht zum Mittwoch verübt worden.

Vermischte Nachrichten. Am Mittwoch vormittag wurde am Großen Osttragebege ein weiblicher Leichnam ans Land gebracht. Die etwa 20 Jahre alte tote hat nur kurze Zeit im Wasser gelegen und scheint dem dienenden Stande angehört zu haben.

Aus der Umgebung.

Blasewitz. Der Gemeinderat hat ein Ortsgesetz über die Lendergebende Erhebung von Zuschlägen zur Hundsteuer beschlossen. Es sollen während des Krieges 5 M. für den ersten, 15 M. für den zweiten und 25 M. für den dritten Hund erhoben werden.

Leubnitz-Neuostra. Das der Gemeinde zugewiesene Trogengehäuse kann von Freitag sich an in den Ladenhäusern eingeweiht werden. Die Zuteilung erfolgt nach folgenden Ausweis-Nummern, die auch kunstlos gilt: Ladengeschäft von Brühl 1 bis 158 und 783 bis 818.

Einige Säuglinge und Wöchnerinnen, kranke Personen, Kinder und ältere Personen. Es kommen auf den Kopf 100 Gramm Bohnen und je 60 Gramm Grieß und Graupen.

Dobritz. Ausgabe der neuen Brot-, Butter- und sonstigen Nahrungsmittelmarken am Sonntag den 9. Juli, vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gasthof.

Burgk. Nachdem eine weitere Menge Einmachgüter zugewiesen worden ist, kann eine Verteilung stattfinden. Der angeforderte Bedarf ist bedeutend gestiegen worden.

Possendorf. Am Mittwoch früh schlug ein Blitz in die Scheune des Gutsbesizers Querner und zündete. Die Scheune wurde mit Heuvorräten und Ackergeräten ein Raub der Flammen.

Ottendorf-Morkdorf. Von heute an gelangen 150 Pfund Graupen zur Verteilung. Verkaufsstelle: Ködler, Höhe, Böhm. Ein Pfund Graupen 45 Pf.

Wildbruff. Beim Spielen fiel am Montag gegen Abend der 12jährige Sohn des Dachdeckers Matthes in den Gutswassergraben der Zigelei von Seurich.

In der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des Rates und der Stadtverordneten wurde beschlossen, 50 Zentner Weizenmehl im Werte von 10 000 M. zu beschließen. Die Rate ist vor dem Kauf erst befragt worden.

Gerichtszeltung.

Landgericht.

Nachtragsverhandlung.

Der 22jährige Aufwärter Paul Gotthold Böring hat a. 1. Juni in Riesa aus einem Haus das einem Oberleutnant gehörige Fahrrad gestohlen.

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

Ämtliche Statistik der Streiks und Aussperrungen.

Sieben ist das erste Heft der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, Jahrgang 1916, erschienen. Es bringt das Ergebnis der amtlichen Erhebungen über Streiks und Aussperrungen.

Von den Streiks hatten 4 vollen Erfolg, gegen 5 im Vorjahre; 3 teilweisen Erfolg, gegen 3 im Vorjahre; 19 keinen Erfolg, gegen 16 im Vorjahre.

Aussperrungen fanden im vierten Vierteljahr 1915 nicht statt. In demselben Abschnitt des Vorjahres dagegen war noch ein Aussperrung, die zwar bereits vor dem 1. Oktober begonnen war, aber erst im vierten Vierteljahr beendet worden ist.

Die Stadt Freiburg a. B. gewährt eine Ergänzungsbeihilfe zu den Sägen der gewerkschaftlichen Arbeitervereine. Sie hat jetzt infolge der Teuerung eine Erhöhung der Unterstützung beschlossen.

Juland.

Zur Kostgeldfrage für Hausangestellte.

Der Zentralvorstand des Verbandes für Hausangestellte hat mit: Zur Kostgeldfrage in Groß-Berlin ist eine Eingabe an den Polizeipräsidenten um Erhöhung desselben vom Vorstand gemacht worden.

Kusland.

Bergarbeiterausstand in England.

Alle Versuche, in dem Kohlenbergwerk Rosehill (Dorsetshire) die Streitigkeiten mit den Bergleuten wegen Anerkennung der Gewerkschaften zu beilegen, sind gescheitert.



Wir führen Wissen.

Leben · Wissen · Kunst

Als Buchhandlungslehrling in Nakskov.

Von Gustav Wied.

Ich war also konfirmiert worden. Als Mutters Pflegenmutter, die das Haus zu verwalten hatte, das ich nicht schauspielern dürfte, sondern Buchhändler sein sollte. Das ist ein allerliebster Beruf...

Familie Reclus.

Der französische Geograph Onésime Reclus ist gestorben.

Der französische Geograph Onésime Reclus ist gestorben. Er war der Bruder des berühmteren Elisee Reclus, der schon vor einigen Jahren gestorben ist. Die beiden waren auch ein hervorragender Geograph und wie dieser war er ebenfalls Anarchist...

Nacht.

Die Erde ruht vom Kampfe aus, verflammt ist das Getöse der Schlacht.

Die Erde ruht vom Kampfe aus, verflammt ist das Getöse der Schlacht. Und Sterne strahlen in die Nacht aus ihren Himmelsfirden aus. Ein Frieden, weiß und wunderbar, der Freund und Feinde mild umflingt...

Der Sanitätsdienst im Flottenkampfe.

Unter den noch nachträglich der Seeschlacht vom 1. Oktober gewidmeten Artikeln der englischen Presse sind die Ausführungen eines Marine-Sachverständigen der Daily Mail insofern von Interesse...

Unter den noch nachträglich der Seeschlacht vom 1. Oktober gewidmeten Artikeln der englischen Presse sind die Ausführungen eines Marine-Sachverständigen der Daily Mail insofern von Interesse, als sie in knapper Form einen Überblick über die jüngste Entwicklung des Sanitätsdienstes der britischen Flotte geben. Von der Feststellung ausgehend, daß merkwürdiger- und bemerkenswerterweise die große Menge im englischen Publikum über die Einrichtungen der britischen Flotte zu sprechen, wie das Sanitätswesen gegenüber der schwierigeren Verhältnisse der See arbeitet...

Humor und Satire.

Unter Nat. Der Hollmann hat mich einen Dausboden genannt - nun ich ihn deshalb fordern? - Unfinn! Lassen Sie sich entlaufen!

Unter Nat. Der Hollmann hat mich einen Dausboden genannt - nun ich ihn deshalb fordern? - Unfinn! Lassen Sie sich entlaufen! Materialwertung. Ich besuche meinen Freund Rathmann und sehe in seinem Zimmer ein altes Paar Stiefel, durchgetreten, zerrissen, beinahe verflümmelt. Was willst du mit dem alten Zeug? "Sei intelligent!" sagt er, "du weißt, daß man im Krieg alles ausnützt!" "Ja, aber diese Stiefel!" "Ich warde, bis ich einen Brautausbruch habe, um sie dir an den Kopf zu werfen." (Uff.)

Dresdner Kalender.

Im Reichstheater wird zur Zeit neu einstudiert der dreiflächtige Schwanz Der Hochzeiter, von Kurt Kraus und Rog Real.

Im Reichstheater wird zur Zeit neu einstudiert der dreiflächtige Schwanz Der Hochzeiter, von Kurt Kraus und Rog Real. In demselben wird der königlich sächsische Hoftheaterleiter Walter Peter als Gast die Rolle des Alkibiades spielen. Für die Winterpielzeit 1916/17 sind folgende Neuheiten von der Direktion zur Erhaltung erworben worden: Das Fräulein von Ams, von Jean Gilbert; Blondinen, von Jean Gilbert; Weltsummer, von Richard Fall; Unter der bildenden Hand, von Fr. Keller; Die schöne Erzabella, von Benno Sternberg; Fabrit, von Robert Stolz; Die Habenkomte, von Franz Orkla; Der junge August, von Rudolf G. Müller; Der kleine König, von Emmerich Kolman; Die verbotene Stadt, von Bruno Granichsdorf. Alle Neuzerwerbungen sowie die in Aussicht genommene älteren Operetten, die neu einstudiert werden sollen, kommen auch in den Abonnement-Vorstellungen zur Aufführung. In diesen Vorstellungen sind für alle sechs Serien zur Verfügung zu haben. Die Abonnementkarte ist jeden Wochentag von 10 bis 11 Uhr geöffnet. Ausführliche Prospekte stehen gern zur kostenlosen Verfügung.

Die Berliner Theatergeschäfte im zweiten Kriegsjahr.

Unter den vielen Berichten seiner Ruhe und wirtschaftlichen Kraft, die Deutschland im bisherigen Kriegsverlauf lieferte, gebührt auch dem Gang der Theatergeschäfte besondere Beachtung.

Unter den vielen Berichten seiner Ruhe und wirtschaftlichen Kraft, die Deutschland im bisherigen Kriegsverlauf lieferte, gebührt auch dem Gang der Theatergeschäfte besondere Beachtung. Die erste kurze Epoche der Verwirrung und Nichtsichtigkeit, die zu Kriegsbeginn naturgemäß sich im deutschen Theaterbetriebe einstellte, machte, als man auf die Erfordernisse und die Bedingungen der neuen Zeit eingestrichelt war, verdrängte Ernst und Eifer Platz. Das zweite Kriegsjahr des Theaters in Deutschland, dessen wirt-

Bericht über den Theaterbetrieb im zweiten Kriegsjahr.

Unter den vielen Berichten seiner Ruhe und wirtschaftlichen Kraft, die Deutschland im bisherigen Kriegsverlauf lieferte, gebührt auch dem Gang der Theatergeschäfte besondere Beachtung.

Unter den vielen Berichten seiner Ruhe und wirtschaftlichen Kraft, die Deutschland im bisherigen Kriegsverlauf lieferte, gebührt auch dem Gang der Theatergeschäfte besondere Beachtung. Die erste kurze Epoche der Verwirrung und Nichtsichtigkeit, die zu Kriegsbeginn naturgemäß sich im deutschen Theaterbetriebe einstellte, machte, als man auf die Erfordernisse und die Bedingungen der neuen Zeit eingestrichelt war, verdrängte Ernst und Eifer Platz. Das zweite Kriegsjahr des Theaters in Deutschland, dessen wirt-

Veranstaltungen für Freitag.

11 Uhr. Diskussionsabend. - Sirenen-Abendwanderung. 8 Uhr. Volkstheater. - Ratschlag-Vortrag.

11 Uhr. Diskussionsabend. - Sirenen-Abendwanderung. 8 Uhr. Volkstheater. - Ratschlag-Vortrag. 9 Uhr. von der Schule zu Vogsdorf.

Postkarten

mit Photographie 4 Stüd 1 M., Dugend 1,80 M., Heft Richard
Vergrößerungen nach jedem Bilde.
Samstag geöffnet 11-4 Uhr.
Kaufnahmen bis 8 Uhr

Jähnig.
nur Marienstraße 12.

HERZFELD

Dresden am Altmarkt

Verkauf nur **20%** unseres Vorrates

Damen-Strümpfe

Baumwolle, glatt oder durchbrochen Paar	95, 75, 50	65, 110, 125, 175
Mako, mit Doppelsohle und verstärkter Hochferse Paar	1,75, 1,45	
Seidenflor und Flor, glatt oder durchbrochen Paar	1,95, 1,55	
Seide, feines, durchsichtiges Gewebe, Doppelsohle Paar	2,45	

Kindersöckchen in großer Auswahl!

Trikotagen

Kinder-Sweater, kurze oder lange Ärmel Stück	1,95, 1,35	75, 95, 220, 285, 390, 290, 80, 175
Sweater-Höschen, mit oder ohne Leibchen Stück	2,25, 1,45	
Knaben-Sporthemden, Flanel oder Zephir, offene Kragen, Größe 60 cm Stück	2,50	
Panamagewebe, weiß, offener oder geschlossener Kragen, Größe 60 cm, Stck.		
Herren-Sporthemden, weiß Panamagewebe, auch Filetstoff, 5,25, 4,45,		
Trikot-Oberhemden, mit guten Einsätzen Stück	4,50, 3,75	
Netz-Herrenjacken Stück	1,60, 1,10	
Damen-Jäckchen, 1a. Mako, glatt oder porös Stück	2,25	

Damen-Handschuhe

Zwirn, mit Druckknöpfe, glatt oder porös Paar	95, 50	65, 110, 175, 125, 45, 55
Leinen-Ersatz, festes Gewebe Paar	1,45	
Leinen, bester Ersatz für Seide, glatt, ohne Aufnah Paar		
Seide, glatt und porös Paar	1,95	
Lange Damen-Halbhandschuhe Paar	1,15, 75, 50	
Herrenhandschuhe, Zwirn Paar	1,45, 95, 50	

Großer Verkauf von
Wasch-Kinder-Konfektion
zu unseren alten niedrigen Preisen!

Alleiniger Vorverkauf **Circus Sarrasani** Theaterkasse geöffnet: 8 bis 1 und 1/2, 3 bis 8 Uhr



Eckstein

Zigaretten

Einzig in Qualität

Trusffrei

A-MECKSTEIN & SÖHNE, DRESDEN

Werkzeugschlosser

Dreher und Mechaniker

für lohnende Arbeit sofort gesucht.

Sachsenwerk, Niedersedlitz-Dr.

Tüchtige Dreher

möglichst militärfrei, bei hohem Lohne sofort in dauernde Stellung gesucht von

The United Cigarette Machine Co. Ltd.
Dresden-A., Dornblüthstr. 43.

P. Semerak, Niederlössnitz

bei Dresden, Zillerstraße 2, behandelt Lupus, krebsartige Wucherungen, Knochenbrüche, offene Beine, Muttermale, chronisch. Ausschlag, Flechten, Gekwülde sowie auch Rheumatismas. Sprechstunden täglich von 9 bis 4 Uhr.

Artur Lorenz

Landwehrmann im Infanterie-Regiment Nr. 102, 5. Kompanie, am 28. April im Alter von 35 Jahren durch Granatschuß des Tob erlitten hat.

Gütersee, Postkammer Straße 47, den 6. Juli 1916.

Die tieftrauernde Gattin **Martha Lorenz geb. Nebe** und Kinder nebst Angehörigen.

Rastlos war dein Leben, nie darfst du an dich.
Nur für die Deinen streben war deine höchste Pflicht.
Geliebt, beweint und unversehrt!

Deutscher Metallarbeiterverband

Verwaltungsstelle Dresden.

Den Mitgliedern hierdurch zur Kenntnis, daß unser Kollege **Paul Zschommler, Klempner** am 4. Juli verstorben ist.

Die Beerdigung findet am 7. Juli, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Viehener Friedhofe statt.

Zahlreiche Beteiligung erwartet Die Ortsverwaltung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben, guten

Kurt

sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für die uns bewiesene Teilnahme durch Wort, Schrift und den reichen Blumen- und Kranzschmuck unseren herzlichsten Dank. Besonders dankbar sind wir Herrn Magirus und seinem Herrn Lehrer sowie seinen Schulkollegen für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.

Dresden-A., den 6. Juli 1916.
Osterbergstraße 1, pt.

Die tieftrauernde Familie **Schneider.**

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Max Gads, Dresden.

Verantwortlich für den Inseratenteil: **Reinhold Gieseler**
Dresden-Königsbr.

Druck und Verlag: **Raden & Komp., Dresden.**

Frauen-Artikel

Spülkannen Leibbinden
Frauen-Tee
Frau Freisleben
Postplatz u. Wallstr. 4
Man achte auf Firma!

Klischees

wolle man nach Ablauf der
Inserate ungesäumt in der
Expedition abholen, da wir
keine Garantie für nicht
abgeholte Klischees über-
nehmen können.

Serrschäftlich

wenig getr. Angler, Wäster, Ueber-
zieher, Joppen, Schuhe, Bürstchen-
kleider, Betten zu verkaufen
Langemann
Große Brüdergasse 11, 1. Et.
Eingang Quergasse.
Sonntags geschlossen.

Spülkannen

Spülapparate, Leibbinden,
Frauen-Tee, Frauen-Artikel
Dabei auch in allen Angelegenheiten.
Gummiwarenhaus, Sanitas
Freiberger Platz 8, Außer-Dr.
Damenbedienung durch meine Frau.

Verloren

Reitenmanschettenschnopf von Bot-
schoppler Str. bis Wärt. Schöne.
Begen Belohn. abzug. bei Lorenz,
Gütersee, Postkammer Straße 47.

Metallbetten

Holzrahmenmatt., Kinderbetten
bill. an Private. Katalog frei.
Eisenschmiedfabrik, Suhl i. Th.

Kinderwagen bill. zu verkaufen.

Vriednig, Westtinerstr. 14, 1. Mittel

Leder-Ersatz

Sollen-Abgabe
Größe 3,50
abwärts 3,20
abwärts 2,90
fertig bezahlt

Herrschäftlich

Hierdurch die traurige Nachricht, daß mein lieber, treu-
sorgender Onkel, mein Onkel, der Dekorationsmaler
Otto Hänel [B 510]
nach langem, schwerem Leiden im 52. Lebensjahre am 5. Juli
sanft entschlafen ist.
Dresden, Große Blausche Straße 23, Souterrain.
In tiefstem Schmerze **Anna verw. Hänel** nebst Tochter,
Die Beerdigung findet Sonnabend den 8. Juli, nachmittags
3 1/2 Uhr, auf dem Annenfriedhof, Chemnitzer Straße, statt.